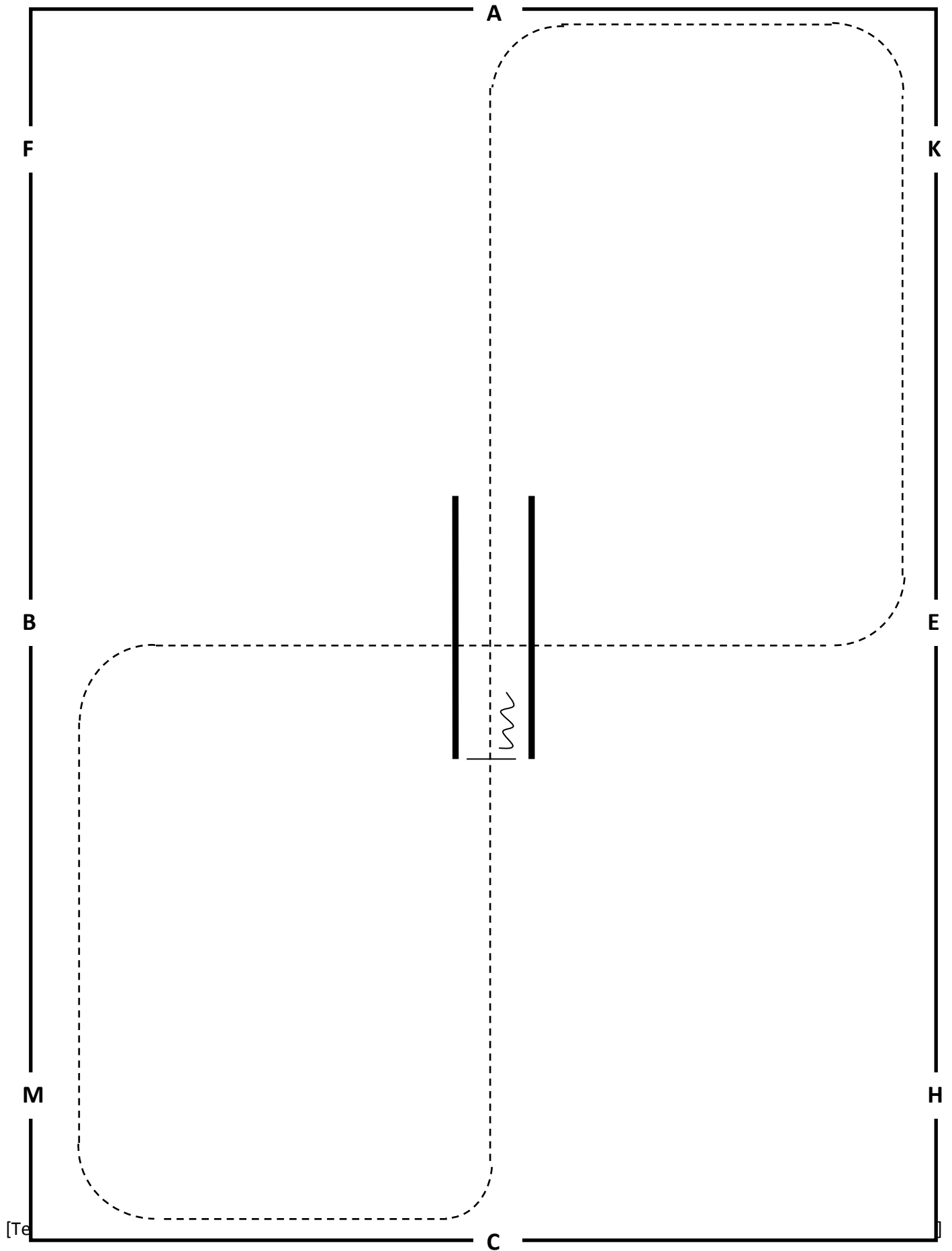


Gymnastizierung – Aktivierung der Hinterhand



Übungsaufgabe:

1. Nach dem Aufwärmen das Pferd antraben, dabei schon aussitzen.
2. Anschließend in die Stangengasse traben (liegt zwischen B und E, 1m breit). Am Ende der Stangengasse aus dem Trab anhalten. Dabei tief einsitzen (Achtung: nicht mit dem Oberkörper nach hinten fallen!), den Zügel stehen lassen und mit dem Bein das Pferd an den Zügel treiben. Das verhindert, dass das Pferd in den Schritt fällt und die Last mehr auf die Hinterhand nimmt.
3. Ohne verharren das Pferd gleichmäßig (Nicht hektisch) rückwärts richten bis zum Anfang der Stangengasse und direkt wieder antraben, ohne Schritt dazwischen.
4. Danach links oder rechts bei C bzw. A abwenden, einmal über die Stangen traben und anschließend wieder in die Stangengasse reiten. Die Übung sollte solange wiederholt werden, bis das Pferd sauber anhält und zum stoppen die Hinterhand einsetzt. Idealerweise wird der Zügel dazu nur ganz kurz angenommen und die Beine nur kurz eingesetzt.
5. Die Reaktion des Pferdes wird bei regelmäßigem und stressfreiem Training immer besser und präziser werden. Zusätzlich lernt das Pferd, zum stoppen und antreten die Hinterhand einzusetzen. Die ganze Übung hindurch sollte das Pferd leicht am Zügel stehen (nicht zu kurz nehmen, sonst vergräbt sich der Kopf des Pferdes hinter der Senkrechten oder versucht gegen den Zügel zu gehen). Es ist darauf zu achten, dass der Kopf bei allen Lektionen am Zügel bleibt und sich z.B. beim antraben nicht „raushebt“ (den Kopf hoch reißt).

Sollte das Pferd beim antraben aus der Stangengasse heraus immer den Kopf hoch reißen oder Probleme mit der Hinterhand haben, so wird diese Übung erst im Schritt ausgeführt. Dabei beim antreten aus der Gasse heraus einen flotten Schritt verlangen. Mit dem Traben erst beginnen, wenn das Pferd locker bleibt, am Zügel steht beim anreiten und die Hinterhand einsetzt.

